

## PARIS MON CŒUR ...

„Ich gehe lieber an einem Frühlingsabend zu Fuß die Champs-Élysées hinauf. Die gibt es heute nicht wirklich mehr, allein in der Nacht können sie einen noch täuschen.“

„Dann die Place de l’Etoile. Vor dir eine von Kandelabern gesäumte Avenue. Sie erscheint dir wie ein Zukunftsbild: voll von schönen Versprechungen – wie man so sagt. Auf der Schwelle dieser königlichen Straße raubt dir die Begeisterung den Atem, aber es sind nur die Champs-Élysées mit ihren internationalen Bars, ihren Luxusweibchen ... Alles von Anfang an auf Schwindel angelegt.“

„Es gibt Orte, die zur Meditation anregen. Die öffentlichen Gärten zum Beispiel, fürstlich und verloren in diesem Paris, kümmerliche Oasen inmitten des lärmenden Treibens einer verhärteten Menschheit. Die Tuileries. Der Jardin de Luxembourg. Der Bois de Boulogne. Doch nirgends habe ich so viel über mich nachgedacht, wie in den Anlagen der Champs-Élysées.“

„Place de la Concorde. ... Über mir bäumten sich die bronzenen Pferde von Marly und versuchten mit allen Kräften, dem Zugriff der Menschen zu entkommen. Als ob sie quer über den Platz galoppieren wollten. Eine schöne weite Fläche, die einzige Stelle in Paris, wo man so etwas wie einen Höhenrausch erlebt. Eine Landschaft aus funkelnden Steinen.“ (Patrick Modiano)

Durchgang im 1. Stock